

Stehende Ovationen fürs erste Jazz Festival

Ein hingerissenes Publikum feierte am Wochenende das Piano-Jazz-Festival in Stein am Rhein



Die Besetzung am Klavier und Schlagzeug (vlnr): Rossano Sportiello, am zweiten Flügel Dave Ruosch und Maurice Imhof und am Schlagzeug Valerio Felice.

(kü) Mit einem aussergewöhnlichen «Piano-Jazz-Festival» begeisterten mit vier Konzerten Maurice Imhof, Dave Ruosch und Rossano Sportiello (Piano) und Valerio Felice (Drums) in verschiedenen Formationen das Publikum in Stein am Rhein. Vier ausverkaufte Konzerte im Jakob und Emma Windler-Saal. «The Classic meets Jazz Trio». Viermal stehende Ovationen. Bezwingender Eindruck: Dieses erste Piano Jazz Festival Stein am Rhein, ins Leben gerufen durch den Steiner Pianist Maurice Imhof (lebt heute in Uitikon, die Eltern und Familienangehörige leben in Stein am Rhein), ruft nach einer Fortsetzung. Als Organisator gibt Maurice Imhof nicht nur dem Programm mit hochkarätigen Musikern einen fein zilierten Schliff, er schlägt auch die Brücke zu neuen Konzertbesuchern. Es stieben die Funken für Klassik und Jazz und dies leidenschaftlich. Ebenso einmalig ist die dramaturgische Idee hinter diesem Programm mit den «wechselnden» Pianisten. Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Festival-Debüt war einzigartig, man darf sich hoffentlich schon auf eine Fortsetzung freuen.

Alle Konzerte ausverkauft

Hier die Eindrücke vom Konzert am Samstag-Abend im Jakob und Emma Windler-Saal. Alles gastfreundlich durchorganisiert. Auch die Bestuhlung im Jakob und Emma Windler-Saal, rund um die zwei Flügel und Percussions-Station signalisiert: spezielle Konstellation. Organisator und Pianist Maurice Imhof eröffnet das Konzert mit einem Potpourri über Soloklavierstück

«Liebestraum» von Franz Listz. Hochemotional – auch der Applaus. «Ich bin begeistert über die Auslastung unserer Konzerte. Das ist eine freudige Überraschung», begrüsst Imhof das Publikum und dankt den Sponsoren und allen, die an der Organisation beteiligt sind. «Mit drei Pianisten sind wir ziemlich klavierlastig», sagt er und stellt seine Musiker vor. Er betont: «Alle mit klassischer Ausbildung». David Ruosch, «Dave», freischaffender Jazz-Pianist, Komponist, Songwriter und Musikpädagoge, Blues- und Boogiewoogie-Musiker. Dann der weltweit gefeierte Jazz-Pianist Rossano Sportiello, italienischer Musiker des Traditionellen und des Mainstream Jazz, heute in New York lebend, und deshalb englisch zum Publikum sprechend. Für Groove und Rhythmus am Schlagzeug – in der Lautstärke fein abgestuft – sorgt Valerio Felice, ein renommierter Schlagzeuger. Und was dann Schlag auf Schlag, nur unterbrochen durch immer wieder tosenden Applaus und Jubelschreie folgt, das kann nur zustande kommen, wenn die Musiker einander adäquat sind. Bei diesem Konzert war dies der Fall. Und durch die Wechsel am Piano von Solo, dann zu zweien, dann wieder das Duo austauschend, war so mitreissend durchpulst durch die Bearbeitungen der Klassiker Gershwin, Chopin über Johann Sebastian Bach bis Rossini, dass immer wieder Unverhofftes das Publikum zum Zwischenapplaus und Bravo-Rufen animierte. Drummer Valerio Felice improvisierte eine ausgewogene, freche, lyrische und harmoniebetonte Melodik.

Wiederholung dringend erwünscht

Und die Pianisten liessen das Publikum mit einer ungewöhnlichen Kombination und dynamischen Akzentuierungen in Traumwelten entrücken. Das Klavier steht in Klassik und Jazz an hervorragender Stelle. Dieses Konzert war geprägt durch grossen musikalischen Improvisations-Atem. Der Vorteil des Klaviers besteht darin, dass es als Melodie-, Harmonie- und Rhythmus-Instrument dient. Es kommt nur darauf an, wer spielt und wie gespielt wird. Und bei diesem Konzert ist alles «Highlight». Professionelles Lob gibt es dazwischen vom Grossmeister Rossana Sportiello für den Steiner Maurice Imhof. «What this young man can do is great». Die volle Entfaltung der aussergewöhnlichen Virtuosität dieser Musiker forderte am Schluss zwei Zugaben.

Unvergesslich für alle Besucherinnen und Besucher wird dieses Konzert bleiben. Auf dem Nachhauseweg war immer wieder zu hören: «Hoffentlich wird dieses Piano Jazz Festival eine Tradition».